

Kleine Schritte im GVZ

Neue Ansiedlungen in Rheines Norden

RHEINE. Es sind nur kleine Schritte, mit denen sich das Güterverkehrszentrum im Norden der Stadt langsam füllt. Doch gerade in der letzten Zeit gibt es wieder Aktivitäten in dem Sondergebiet für Logistik-Gewerbe.

Am augenfälligsten sicherlich in Form der Großtankstelle der Krimphoff & Schulte Mineralöl-Service u. Logistik GmbH. Neben dem Neubau der Tankstelle und eines Shops entstehen auf dem 13 000 Quadratmeter großen Grundstück auch eine Waschstraße und zusätzlich Waschplätze für Lieferfahrzeuge. Mitte November soll die Anlage unmittelbar am Lingener Damm eröffnet werden. Das Unternehmen wird auch seinen Sitz ins GVZ verlegen.

Größeres Firmengelände

Bauliche Aktivitäten auch bei der Artcon GmbH. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Herstellung und Beschriftung von Planen vor allem für Lastkraftwagen und Anhänger. Das Firmengelände von Artcon wird für das Abstellen

Lebens(t)räume
www.kuechen-ungrund.de
Beratung vereinbarend 05973/934220

von großen Fahrzeugen vergrößert, eine entsprechende Fläche angekauft.

Einen Neubau hat die Bönninghoff GmbH im GVZ ins Auge gefasst. Bönninghoff ist

spezialisiert auf Kunstdrucke und Bilder, kommissioniert und distribuiert diese Waren demnächst nicht mehr an der Canisiusstraße, sondern am neuen Standort an der Röntgenstraße im GVZ.

Straße weiter ausbauen

Zwei weitere Ansiedlungen sind nach Auskunft der EWG ebenfalls so gut wie in trockenen Tüchern. Die Infrastruktur-Voraussetzungen hierfür werden gerade gebaut: Die Von-Liebig-Straße wird weiter gebaut, um die beiden Grundstücke anzuschließen.

„Die Zweckbindung für den Logistikbereich setzt vielen Überlegungen Grenzen.“

Kai Kröger, EWG

Dipl-Ingenieur Kai Kröger, bei der Entwicklungs- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft für Rheine mbH (EWG) für den Bereich Gewerbeflächenmanagement und Unternehmensbetreuung zuständig, verhehlt indes nicht, dass die Vermarktung der Flächen im GVZ trotz der aktuellen Projekte immer noch das Bohren dicker Bretter ist: „Die Zweckbindung für den Logistikbereich setzt eben vielen Überlegungen Grenzen.“

„GVZ-affin“

Über eine Lockerung der engen Logistik-Bindung hatte es Gespräche der Stadtverwaltung mit der Bezirksregierung gegeben. Darin zeigte sich die Bezirksregierung bereit, den Begriff „GVZ-affin“ weit auszulegen und dabei auch Beispiele in anderen Bundesländern zur Entscheidungsfindung heranziehen. hsh



Kümmert sich für die Wirtschaftsförderung auch um das Güterverkehrszentrum GVZ: Dipl.-Ing. Kai Kröger. MZ-Foto Huge sive Huv